

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 51

8. Oktober 2022

Nr. 20

## Vom Dorf zur modernen Wohnstadt Steinbach feiert 50 Jahre Stadtrechte



Fotos: Nicole Gruber

Rund 180 Personen sind am Donnerstag, 22. September 2022, der Einladung von Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski und Bürgermeister Steffen Bonk gefolgt und haben am Abend den 50. Geburtstag der Stadt Steinbach (Taunus) gefeiert.

Die Feierstunde war bewusst gewählt, denn just am selben Tag im Jahr 1972 empfing Steinbachs Bürgermeister Walter Herbst aus den Händen des damaligen Hessischen Ministerpräsidenten Albert Osswald die von Innenminister Hanns-Heinz Bielefeld unterzeichnete Urkunde. Steinbach vollzog somit binnen weniger Jahre einen kaum vorstellbaren Wandel vom „abgehängten“ Dorf über eine wachsende Gemeinde bis zur modernen Wohnstadt und gab sich dabei selbst den Titel „Steinbach, junge Stadt der offenen Herzen“. Trefflich, so die Meinung von Bürgermeister Bonk, formulierte es seinerzeit der damalige Landrat des gerade gebildeten Hochtaunuskreises, Werner Herr, in dem er meinte: „Die Bezeichnung Stadt ist gewissermaßen ein Gütezeichen, das hier für Schaffenskraft, Leistung und Erfolg steht“.

Der heutige Landrat Ulrich Krebs schloss hieran an und befand in seinem Grußwort, „dass es sich für Steinbach gelohnt habe selbstständig zu bleiben“. Damals wie heute sei Steinbach, sehr zu seiner Freude, den Eingemeindungs- und Erweiterungsgelüsten Frankfurts entschieden entgegen getreten. Gemeinsam stolz dürfe man auf die Geschwister-Scholl-Schule sein. In guter Kooperation sei eine tolle Schule und ein zukunftsweisendes Betreuungszentrum entstanden, so Krebs.

Thorsten Hoffmann, Erster Beigeordneter der Partnerstadt Steinbach-Hallenberg, und der edle Burgvogt der Hallenberg, Stephan Herwig, überbrachten



die besten Grüße und Glückwünsche aus Thüringen. Da der Thüringer Wald wie der Taunus zum Wandern einlädt, überreichten beide Stadträtin Claudia Wittek und Bürgermeister Steffen Bonk zwei mit ausreichend Proviant gefüllte Rucksäcke – mal sehen, ob der Magistrat demnächst zu einer gemeinsamen Tour aufbrechen wird.

Der Festvortrag lag in den bewährten Händen des Geschäftsführers des Hessischen Städte- und Gemeindebundes (HSGB), Johannes Heger. Er erinnerte an die hessische Gebietsreform Ende der 1960er Jahre, die zunächst noch zu freiwilligen Zusammenschlüssen von Gemeinden führte, später aber auch Zwangshochzeiten mit sich brachte. Ging Steinbach als hessische Exklave über viele Jahrhunderte einen eigenen Weg, so stellt auch die bis heute erhaltene Selbstständigkeit der kleinen Stadt im Vordertaunus eine Besonderheit dar.

Bonk gab einen Überblick über die Entwicklungen Steinbachs seit den frühen 1960er Jahren. Er zählte die zahlreichen Gebäude und Einrichtungen auf, die in dieser Zeit entstanden sind und bis heute die städtische Infrastruktur darstellen. Der Bürgermeister wusste zu berichten, dass binnen zwei Jahrzehnte

rund 67 Mio. DM in Steinbach verbaut wurden. Eine auch heute noch schwindelerregende Summe.

Der Rathauschef wollte aber nicht selbst Gehörtes und Gelesenes vortragen, sondern vielmehr von Zeitzeugen erfahren, wie es denn damals so war in Steinbach. Hierzu bat er zwei stadtbekanntere Persönlichkeiten auf die Bühne, die sicherlich jeder im Saal ohne Widerspruch als „echte“ Steinbacher bezeichnen würde: Klaus Döge, 37 Jahre lang Vorsitzender des Vereinsrings und Lars Knobloch, Erster Stadtrat und Unternehmer.

Klaus Döge erinnerte sich daran, wie er als junger Mann nach Oberhöchstadt laufen musste, um mit dem Bus nach Kronberg fahren zu können und wie ihn der Busfahrer wegen seiner schmutzigen Schuhe nicht in den Bus einsteigen lassen wollte. Steinbacher erkannte man seinerzeit, so Döge, an den schmutzigen Schuhen. Der ehemalige „Chef“ von über 40 Vereinen unterstrich deren Bedeutung für die junge Stadt, in der binnen zehn Jahren über 8.000 Neubürgerinnen und Neubürger eine Heimat fanden.

Lars Knobloch lebt seit seinem zweiten Lebensjahr in Steinbach. Der Erste Stadtrat erzählte von einer unbeschwernten und schönen Kindheit im alten Ortskern

in der Untergasse und knüpfte dabei an ein aktuelles Thema, dem Freilegen des Steinbachs, an. Wenn es nach dem Willen der Stadtoberen geht, soll auch die heutige Jugend in wenigen Jahren wieder im Steinbach Boote aus Papier treiben lassen können. Knobloch konnte auch von einer lustigen Anekdote zum damaligen Bürgermeister Walter Herbst berichten und würdigte dessen Verdienste: „Man kann Walter Herbst sicherlich ohne Übertreibung als Vater des modernen Steinbachs bezeichnen.“

Als erfolgreicher Unternehmer weiß Lars Knobloch auch um die Bedeutung des Gewerbes für eine Stadt. Er berichtete über die Planung und Entstehung des ersten Gewerbegebietes mit dessen Einnahmen das Wachstum unserer Heimatstadt finanziert wurde. Seine beruflichen Anfänge hatte er als Auszubildender bei der Spedition Schüchen, die zu Beginn der 1990er Jahre Steinbach aufgrund mangelnder Expansionsflächen verlassen musste, was ein schwerer Schlag für den Haushalt der Stadt bedeutete. Damals sei ihm bewusst geworden, dass eine frühzeitige Flächenplanung und Flächenbevorratung zentrale Themen der Stadtpolitik sind. In seinem Schlusswort bedankte sich Bürgermeister Steffen Bonk bei allen

Anwesenden sowie denen, die nicht zur Veranstaltung haben kommen können und den Rathausmitarbeiterinnen und -mitarbeitern für ihre Verbundenheit zur Stadt und das tiefe und breite Engagement für die Stadtgesellschaft. Besonderen Dank gelte den Steinbacher Gewerbetreibenden und vor allem dem Gewerbeverein, die Dank ihrer finanziellen Unterstützung diesen Abend und die Festwoche erst in dieser Form ermöglicht haben.

An alle Gäste im Saal gerichtet, sprach Bonk: „Ohne Sie wäre die Stadt Steinbach (Taunus) nicht das, was sie heute ist. Dafür gebührt Ihnen mein besonderer Dank!“, und beschloss damit den offiziellen Teil der Veranstaltung.

Auch wenn die Reden und Vorträge alles andere als langweilig waren, gehört zu einem gelungenen Festabend auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Ellen Breitsprecher am Klavier gestaltete gemeinsam mit Beatrice Orth (Violine) und Basile Orth (Violoncello) den musikalischen Beitrag mit bekannten Liedern aus dem Jahrzehnt der Stadtgründung.

Höhepunkte des Abends waren sicherlich die beiden Auftritte des bekannten Schauspielers und Hörspielsprechers Walter Renneisen. Er nahm das Publikum mit auf eine dialektische Reise durch Hessen, zitierte den großen Frankfurter Mundartdichter Friedrich Stoltze und sorgte am Ende mit einer phantastischen und raumfüllenden Wiedergabe von Louis Armstrongs Weltnit „What a wonderful World“ für Gänsehautstimmung.

Nach zwei Stunden geistiger Nahrung folgte die Einladung des Stadtverordnetenvorstehers zum Büffet, welches mit einer großen Geburtstagstorte seinen eigenen Höhepunkt fand.

## Mit Verstand, Mut und Herz – Kinderchormusical Der Zauberer von Oz kommt aus Steinbach!



Fotos: Andreas Jell

Mit Verstand, Mut, Herz und gemeinsam mit seinen Freunden kann jede Hürde nehmen: Gebannt verfolgte am 18. September ein rappelvoller Saal im Steinbacher Bürgerhaus Dorothy (Emilia Evers), ihre Freundin Linda (Paula Freund) und Hund Toto (Chiara Lingner) auf ihrem Weg in die Smaragdstadt, auf der Suche nach dem Zauberer von Oz. Unterwegs trafen sie allerhand seltsame Wesen – Vogelscheuchen (Emilie Schorr, Anna Gramatte, Helena Schacht), die nur Stroh im Kopf hatten, herzlose Blechmänner (Maximilian Schacht, Giuliyanna Petrache, Lena Auner), feige Löwen (Karina Barros, Philine Casu, Charlotte Bauer, Saskia Gührig), Mäuse (Loida Neufeld, Larissa Neufeld, Luam Habte) und Vögel (Helen Yang, Leonora Winter, Carlotta Winter). Gemeinsam mit all ihren neuen Freunden bewiesen sie Tapferkeit und Treue, als sie von Hexen (Maja Gajewski, Nanjana

Han, Anisa Wolf, Miya Han) und geflügelten Affen (Marten Jell, Lilly Du) auf die Probe gestellt wurden. Wie groß war die Überraschung, als sich niemand geringeres als Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk als der Zauberer von Oz herausstellte! Er bestätigte Dorothy und ihren Freunden, dass sie auf ihrem Abenteuer einen scharfen Verstand, großen Mut, viel Herz und einen tollen Zusammenhalt bewiesen haben – mehr als er es je könnte.

Unsere Mädels und Jungs aus den Kinderchören haben für diesen Auftritt mit Begeisterung und Eifer fast sechs Monate geprobt – und auf den Punkt abgeliefert :) In großartigen Kostümen und toll geschminkt entführten sie das Publikum ins Land über dem Regenbogen und sorgten so für einen zauberhaften Sonntag. Die Musicalfassung von Gabriele Fehrs und Markus Voigt verwandelt die Geschichte um das

Mädchen mit den roten Schuhen in ein fantastisches buntes Abenteuer, in dem deutlich wird: Es ist nicht alles so, wie es scheint – nur wer genau hinschaut, erkennt, was hinter den Dingen steckt. In diesem Sinne: Bleibt neugierig!

Vielen Dank an alle fleißigen Helfenden vor und hinter der Bühne – und an Windecker's Hof-Laden, der uns für das Bühnenbild die Strohhallen zur Verfügung gestellt hat.

Und wenn ihr jetzt auch Lust bekommen habt, zu singen, dann kommt doch mal dienstags um 17.00 Uhr bei unseren Kinderchören vorbei! Alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren sind willkommen! Mehr Infos unter [www.singen-steinbach.de](http://www.singen-steinbach.de) oder via Mail [mit@singen-steinbach.de](mailto:mit@singen-steinbach.de).

Wir freuen uns auf euch!

Euer Team vom Gesangverein Frohsinn

## „brücken“ bauen bei der Stadtrallye

Am letzten Sonntag im September fand zum dritten Mal die Steinbacher Stadtrallye statt und auch „die brücke“ e. V. war zum dritten Mal mit einem Stand vertreten.

Hier konnten sich die Erwachsenen Informationen zu den Aufgaben und Aktivitäten des Bürgerselbsthilfevereins holen und dabei nebenbei den ausgeteilten Fragebogen der Stadtrallye ausfüllen. Auf dem Weg zum Rallyekönig sollte man die für Erwachsene gestellte Frage „Wie hoch ist der Jahresmitgliedsbeitrag „der brücke“?“ mit 1 Euro pro Monat beantwortet haben. Ein Anziehungspunkt für die Kinder waren die bunten Bauklötzchen, aus denen sich interessante und individuell gestaltete Brücke bauen ließen. Jeder „Brückenbauer“ der wollte, nahm an der Verlosung eines riesigen Glases gefüllt mit 372 „brücke-grünen“ Süßigkeiten teil. 372 war für die Kinder auch die Lösung auf die Rallye-Frage, wie viele Mitglieder der

Verein Ende Juni hatte. Anklang fanden, wie in den Jahren zuvor, wieder die Ansteck-Buttons, die man sich selbst gestalten konnte.

Lediglich das Wetter zeigte sich nicht von seiner besten Seite, so dass die Beteiligung der diesjährigen Stadtrallye geringer als gewohnt ausgefallen ist. Aber die Besucher, die da waren, hatten sichtlich Spaß und kommen nächstes Jahr wieder.

[www.sportundfitnesspark.de](http://www.sportundfitnesspark.de)

**Besuchen Sie unsere Gesundheitskurse im Sport- & Fitnesspark**

**z. B. Fasziengkurse, Yoga, Wirbelsäulengymnastik**



Seit 27 Jahren Ihr Ansprechpartner für Fitness und Gesundheit

Strandflohmarkt am 25.09.2022  
Jeden Donnerstag Zumba für alle, die Freude am Tanzworkout haben  
[www.strandbarsteinbach.de](http://www.strandbarsteinbach.de)



Bisher bei jeder Stadtrallye mit tollen Mitmach-Angeboten dabei, der Vorstand „der brücke“ e. V.



## Die lang Els von Stoabach

Nach dem Amtlichen erfolgte allermeisten das Kirchliche. Ich kann nur aus der früheren Zeit berichten.

Zuerst wurden sie im Bekanntmachungskasten am Rathaus „ausgehängt“. Dann wurde es ernst: die standesamtliche Eheschließung folgte. Früher geschah dies im Wohnzimmer des Bürgermeisters, der ja auch Standesbeamter war. In der sogenannten eisernen „Wandertruhe“ wurden auch die Standesamtsbücher aufbewahrt. (Wo ist diese „Wandertruhe“ abgeblieben?) Über den Übergangs-Bürgermeister Franz Stapzinski, erzählte mir meine Frau, damals Verwaltungslehrling, dass Franz Stapzinski

nur ein kurzes kommunales Gastspiel von 1945 bis 1946 gab. Man nannte ihn einen Edel-Kommunisten. Er war selbstständiger Kaufmann und ein kluger Mann.

Als Bürgermeister war er auch Standesbeamter. Bei einer Trauung ließ er bei sich zu Hause in der Gartenstraße einen Teppich holen, beim Bäckermeister Gissel, „Bäcker-Heine“ genannt, die Klein-Palme. Die kirchliche Trauung zeigt auf Seite 356 im Buch „Die Kirchen in Steinbach im Taunus“, wie das Pfennigauswerfen geschah. Die zweite Schülerin der Zeichnung, die von mir angefertigt wurde, zeigt die lang Els. Hans Pulver

## Sportlerehrung für die TuS Gymnastik-Mädchen



Die geehrten jungen Sportlerinnen (v.l.): Evelyn Fritz, Ida Gebbers, Selin Fazli, Sara Sabanovic, Maria Horn, Florentine Allendorf, Mia Meinhardt, Charlotte Ries, Emilia Chen, Sarah Horn, Ida Larsen, Kundanika Sahasrabudde, Aarnavi Sreeramulu, Kiana Barthel mit ihrer Trainerin Tanja Schütz (hinten links) und Bürgermeister Steffen Bonk.

„Erfolge gehören gewürdigt und gefeiert“ – so die Aussage von Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk.

Weil zum eigentlichen Termin der Sportlerehrung im Juni im Rahmen des Stadtfestes die Mädchen nicht teilnehmen konnten – sie waren beim Hessischen Landeskinderturnfest in Frankfurt – wurde am 16.09.2022 in der Friedrich-Hill-Halle der TuS Steinbach, in Anwesenheit der Vorstandsvorsitzenden Heike Schwab, die Sportlerehrung der Kinder und Jugendlichen nachgeholt. Bürgermeister Bonk ließ es sich nicht nehmen und schaute während des Trainings in der Halle vorbei, um die sportlichen Erfolge der jungen Gym-

nastinnen in den Jahren 2020 und 2021 zu ehren. Neben Urkunden und zahlreichen Ehrennadeln in Bronze erhielt jedes Mädchen ein für diesen Anlass bedrucktes T-Shirt. Folgende Mädchen wurden geehrt: Für den 1. Platz in der Gau-Einzelmeisterschaft (in ihrer jeweiligen Alterskategorie) Florentine Allendorf, Kiana Barthel, Selin Fazli, Sara Sabanovic und Aarnavi Sreeramulu; für den 1. Platz in der Gau-Mannschaftmeisterschaft (in der jeweiligen Alterskategorie) Katharina Beitz, Emilia Chen, Evelyn Fritz, Ida Gebbers, Maria Horn, Sarah Horn, Ida Larsen, Mia Meinhardt, Charlotte Ries, Kundanika Sahasrabudde.

## Ausstellung des Steinbacher Werkstattkreises

Zur Vernissage unserer Jahresausstellung laden wir Sie herzlich ein am Freitag, 4. November 2022 um 19:30 Uhr ins Stein-

bacher Bürgerhaus (Untergasse 36). Unser Bürgermeister Herr Steffen Bonk wird die Ausstellung eröffnen. Verschiedene Techniken und Bildstile sind zu sehen, besonders zu unserem Jahresthema „Brücken“.

Bis Sonntag, 13. November 2022 können die Werke zu folgenden Öffnungszeiten betrachtet werden: Mo - Sa 16 - 18 Uhr und So 10 - 17 Uhr. Es freuen sich auf Ihren Besuch: Yüksel Akpınar, Franziska Bank, Carola Biermann, Irene Bleimann, Renate Götz,

Christine Helgert, Kristina Müller-Bank, Hildegard Runge, Anita Sutphen und Rüdiger Voerste.

**Ausstellung Brücken**

Steinbacher Werkstattkreis e.V.

Ausstellung 05. - 13. November 2022 im Bürgerhaus Steinbach Mo - Sa 16 - 18 Uhr So 10 - 17 Uhr

Vernissage 04. November 19:30 Uhr

## Neue „alte“ Sportangebote der TuS Steinbach: Tischtennis und Handball

Die während der Corona Pandemie etwas eingeschlafenen Angebote für Jedermann/-frau finden wieder statt:

**Tischtennis:** Für alle, die Spaß am Sport mit dem kleinen Ball haben, egal ob Neu-Ulm oder Wieder Einsteiger\*in. Selbstverständlich angesprochen werden auch Spieler\*innen, die schon über Erfahrung verfügen und Interesse an einem Teamaufbau haben.

Donnerstag von 19:30 bis 21:30 Uhr in der Friedrich-Hill-Halle Steinbach

**Handball „Jedermann“:** Für alle die sich (wieder) ein wenig bewegen wollen, ohne Punktspiel-Stress und Wochenend-einsätzen.

Dienstag von 20:30 bis 22:00 Uhr in der Altkönigschule Kronberg

Schauen Sie einfach unverbindlich bei uns vorbei, und nehmen Sie an einer kostenlosen Schnupperstunde teil.

Nähere Infos: Oliver Rodenhäuser, 06171-72475, rodenhaeuser@live.de

## Leider dauert ein Handballspiel 60 Minuten

Die zweite Männermannschaft der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten konnte beim Spiel gegen den SV Seulberg II nur bis zur 50 Minute zeigen was in ihr steckt. Nicht Corona sondern eine Erkältungswelle hatte die Mannschaft auf 6 Feldspieler und einen Torwart dezimiert. Der Kampfgeist und die Einstellung stimmte und so konnte die HSG sogar mit 13:10 in die verdiente Halbzeitpause gehen. Selbst ein zwei Tore Vorsprung der Gastmannschaft in der 43. Minute wurde wieder ausgeglichen und es stand 17:17, bis die Kräfte nachließen. Wohlbermerkt nur die Kräfte, nicht die Einstellung und der Wille zu siegen. Das Endergebnis 20:29 fiel dann leider doch sehr deutlich aus. Dennoch waren



die Spieler und Trainer Jürgen Reusch nicht unzufrieden mit dem Spiel, nur mit dem doch zu hohen Rückstand.

## HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten – HSG Eschhofen/Steeden 22:42 (10:22) Nicht nur Corona

Die Erste Männermannschaft der HSG aus dem Vordertaunus wurde bereits im Vorfeld des Spiels von einem Virus gestoppt. Nur 4 Spieler aus dem Kader standen zur Verfügung, der Rest war kurzfristig mit einem fieberhaften Infekt erkrankt oder verletzt. Leider hat der Gegner der vorgeschlagenen Spielverlegung nicht zugestimmt und zu diesem frühen Zeitpunkt der Saison wollte Trainer J. Reusch noch keine Spielabsage. „Die Saison ist mit 26 Spielen sehr lang, und man weiß nicht, was uns Corona im Winter noch bringt.“ So wurden versucht, mögliche Spieler kontaktiert, der Trainer zog ein Trikot an und 4 Spieler der 2. Mannschaft haben 2 Spiele hintereinander absolviert.

Das Spiel lief wie zu erwarten, bereits nach wenigen Minuten konnte sich der Gast deutlich absetzen. Doch auch mit der Rumpfmannschaft wurde Moral bewiesen und mit Mannschaftlicher Geschlossenheit und Moral konnte bis zum Ende Gegenwehr geleistet werden.

Besonders Torben Goslar konnte seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch die Torhüterleistung ist hervorzuheben.

Bis Donnerstag sind hoffentlich einige Spieler wieder fit, dann steht das Nachholspiel gegen TSG Münster 3 auf dem Programm. Torschützen: T. Goslar 6, Seese 5, J. Reusch 3, Erhard 3, S. Goslar 2, Efa 1, Acker 1, J. Goslar 1

## Kreismeisterschaften im Mehrkampf 2 x Silber für Paulina Schmidt!



Windiges und regnerisches Wetter machte den Leichtathleten/innen bei den Kreismeisterschaften im Mehrkampf in Friedrichsdorf schwer zu schaffen. Dennoch gab es für die LC-Truppe gute und zufriedenstellende Ergebnisse. Julienne Marie Gmelin kam im Dreikampf der W14 (100m, Weit, Kugel) mit 987 Punkten auf einen starken 4. Platz. Ihre Leistungen: 100m in 15,97 Sek., Weit 3,38m, Kugel 5,85m.

daillengewinnerin im Dreikampf mit 1054 Punkten. Über 50m lief sie 8,62 Sek., Weit 3,66m, Schlagball 24,50m – alle 3 Ergebnisse toll! Tamila Schulwitz kam in der gleichen Klasse auf Rang 8 mit 981 Punkten. Auch sie erbrachte gute Leistungen: 50m in 8,75 Sek., Weit 3,42m, Schlagball 22m. Lisa Franke kam hier auf Rang 26 mit 746 Punkten. Sie blieb beim 50m Lauf (10,41 Sek.) leider im Block hängen und verlor hier viele Punkte. Besser lief es dann beim Weitsprung mit 2,94m und Schlagballwurf (19,50m). In der W10 kam Tilda Neumann mit 851 Punkten auf einen guten 7. Platz. Sie lief über 50m 9,01 Sek., sprang 3,17m weit und warf den Schlagball auf 16,50m. Platz 9 für Romy Thun mit 844 Punkten. Ihre Ergebnisse: 50m in tollen 8,51 Sek., Weit 3,14m, Schlagball 13m. Lisa Gralow wurde 17. mit 775 Punkten (50m in 9,58 Sek., Weit 2,88m, Schlagball 17,50m). Beim Staffellaufen 4x50m in der U12 holten sich die Steinbacher Mädels die Silbermedaille (32,76 Sek.) in der Besetzung Tamila Schulwitz, Romy Thun, Tilda Neumann, Paulina Schmidt. Ein starker Abschluss mit zufriedenstellenden Ergebnissen!

**STEINBACHER INFORMATION**

**KLEINANZEIGEN**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)  
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Werben in der Steinbacher Information:  
[Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de](mailto:Zeitung@Gewerbeverein-Steinbach.de)

**Nicholas Orth EDV-Beratung**  
Fachinformatiker in Steinbach

**Der PC-Doktor hilft!**

Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

**30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege**  
**Manfred Schäfer**

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

**- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -**

Untergasse 13 · 61449 Steinbach (Taunus)  
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40  
[mail@garten-pflege-gestaltung.de](mailto:mail@garten-pflege-gestaltung.de)  
[www.garten-pflege-gestaltung.de](http://www.garten-pflege-gestaltung.de)

**ANEMOSS**  
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis  
**elektrotechnik**  
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371  
Mobil: 0172 6111126  
Hohenwaldstraße 38 · 61449 Steinbach (Ts.)

**Jatho**  
Rechtsanwälte und Notar

**Boris Jatho**  
Rechtsanwalt und Notar

**Klaus-Uwe Jatho**  
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,  
Tel.: 06171-75001, Fax: 06171-86047,  
E-Mail: [info@rae-jatho.de](mailto:info@rae-jatho.de)

[www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de](http://www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de)

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar Klaus-Uwe Jatho steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Typ 0+ Typ 0+

It's a Match!

Lenas Blutspende kann bis zu 3 Leben retten. Zum Beispiel das von Vincent, der an einem schweren Herzfehler leidet.

Dein Typ ist gefragt.  
**Spende Blut.**

**SPENDE BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ

**Mo, 24. Oktober 2022**  
von 15:30 Uhr bis 19:45 Uhr

**Steinbach**  
Bürgerhaus

**Jetzt Termin reservieren!**

Personalausweis nicht vergessen! 0800 11 949 11 [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de)



## Rabe Socke kommt ins Bürgerhaus und feiert Weihnachten nach dem Bilderbuch von Nele Moost und Annet Rudolph – für Menschen ab 3 Jahren

Manche stellen vor Weihnachten ihre Schuhe raus, manche hängen aber auch Socken bereit. Letzteres scheint der kleine Rabe Socke nicht zu wissen. Er ist verzweifelt, er hat ja keine Schuhe.

Als er seinen Freunden erzählt, dass er traurig sei, weil ihm was fehlt, ist jeder gerne bereit ihm etwas zu leihen. Abends fliegt der kleine Rabe Socke seine Runde und sieht überall leere Schuhe vor den Türen stehen. „Prima, das alle an mich gedacht haben und mir ihre Schuhe leihen“.

Begeistert sammelt er alle Schuhe ein, räumt früh morgens die Füllung freudig aus und stellt sie wieder zurück. Oh, was machen die Freunde für Gesichter, als sie beim Aufwachen die leeren Schuhe vorfinden! Das ist schon seltsam, - noch nie dagewesen.

Der kleine Rabe Socke hingegen, in seiner Freude, schenkt etwas her von „seinen“ leckeren Sachen.

Und dann gibt 's da noch die selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen, etwas Bauchweh, vergessene Wunschzettel, die Angst keine Geschenke zu bekommen,

Überraschungen und gute Freundschaften, - ganz wie es sich (nicht nur) für Weihnachten gehört.

Das Kindertheater „Rabe Socke feiert Weihnachten“ ist am Freitag, 18. November 2022 um 15.00 Uhr im Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 zu sehen.

Karten für das Kindertheater gibt es telefonisch bei Frau Janina Kühne unter (0 61 71) 70 00 11 oder per E-Mail an janina.kuehne@stadt-steinbach.de.

Menschen ab 3 Jahren zahlen pro Karte 12,00 Euro.

Die Theaterreihe 2022 / 2023 wird unterstützt vom Hauptsponsor der Mainova AG und den weiteren Sponsoren der Wasserversorgung Steinbach, Ihre Apotheker und der Taunus Sparkasse.

Der Kultur- und Partnerschaftsverein wird zusätzlich gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Neustart Kultur II und die Inthega.

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. und das Wittener Kinder- und Jugendtheater wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß.



## Neue Kunst-Ausstellung in der Stadtbücherei

Das Team der Stadtbücherei Steinbach (Taunus) lädt Sie herzlich ein, die aktuelle Kunstausstellung zu besuchen. Zurzeit stellt Elena Ananyeva, eine Steinbacher Künstlerin, eigene Bilder und Werke von Künstlern aus ihrem Kunstverband „Gloria“ und der Academie LKK in den Räumen der Stadtbücherei in der Bornhohl 4 in Steinbach aus.

Elena Ananyeva ist selbst Dichterin, Prosaschriftstellerin und Kunstkritikerin und hat mehrere Bücher veröffentlicht. Wir freuen uns, dass Sie nun auch in der Stadtbücherei ihre Werke präsentiert und laden alle

herzlich ein zum Schauen, Schmökern und Verweilen.

Die Stadtbücherei hat zu den bekannten Zeiten für Sie geöffnet:

Montag	15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Dienstag	15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Samstag	10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail: buecherei@stadt-steinbach.de



Foto: Elena Ananyeva

## Per Mausklick ins digitale Bücherregal

Rund um die Uhr digitale Medien ausleihen: Am 4. Oktober 2022 startet die Stadtbücherei Steinbach (Taunus) die Onleihe zusätzlicher Medien.

Um dem Wunsch vieler Steinbacherinnen und Steinbacher nachzukommen und um den Bibliotheksservice zu erweitern, schließt sich die Stadtbücherei der Onleihe, dem OnleiheVerbundHessen, an.

Damit steht den Leserinnen und Lesern ein weit über den eigentlichen Medienbestand der Stadtbücherei hinausgehendes Angebot an Büchern, Hörbüchern, Musik, Videos, Zeitschriften und Zeitungen in digitaler Form zur Verfügung. Der zusätzliche Service ist für Bibliothekskunden kostenlos. Auch Mahngebühren gibt es bei der Onleihe nicht: Nach Ablauf der Ausleihefrist lässt sich die Datei nicht mehr öffnen. Die „Rückgabe“ erfolgt sozusagen automatisch.

Mit der Onleihe kann jeder Bibliothekskunde rund um die Uhr aktuelle Bestseller oder Hörbücher ausleihen, egal von zu Hause oder unterwegs. Er braucht dazu nur einen Internetanschluss sowie einen PC, Laptop, Tablet, E-Reader oder Smartphone und einen gültigen Bibliotheksausweis.

Mit dem Bibliotheksausweis der Stadtbücherei Steinbach (Taunus) kann man sich ab dem 4. Oktober kostenlos auf [www.onleihe.de](http://www.onleihe.de) » Ihre Onleihe finden » Onleihen in Deutschland » Hessen » Steinbach (Taunus) anmelden.

Der Ausleihvorgang ähnelt dem Einkaufen in einem Onlineshop. Der Kunde kann auf dem Internetportal oder mit der Onleihe-App den Medienbestand durchsuchen und Titel in einen „Warenkorb“ legen. Zum Ausleihen meldet er sich mit den Zugangsdaten seines Benutzerausweises der Stadtbü-

cherei Steinbach (Taunus) an. Mit wenigen Klicks lässt sich die Datei auf das Endgerät übertragen. Über die App ist das eAudio-Streaming möglich, bei dem die Dateien ohne Download über eine bestehende Internetverbindung gleich abgespielt werden. Die eBooks sind in den gängigen Formaten PDF und EPUB und Videos in WMV verfügbar. Über das eAudio-Streaming auch als mp3. Auf den meisten handelsüblichen E-Readern ist die Lektüre der ausgeliehenen Medien möglich. Mit Ausnahme der Kindle-Geräte von Amazon: Diese können nur die speziellen Amazon-Formate lesen und nicht die der Onleihe.

Wer „onleihen“ will, benötigt folgende kostenlose Software: Adobe Reader, Adobe Digital Editions oder die Onleihe-App. Einmalig muss eine „Adobe ID“ eingerichtet

werden, damit die Medien aus der Onleihe geöffnet werden können.

Die Stadtbücherei freut sich, den Leserinnen und Lesern diesen zusätzlichen Dienst anbieten zu können. Über Einzelheiten oder bei Rückfragen zur Onleihe informiert das Team der Stadtbücherei gerne vor Ort.

Neben der Onleihe steht den Leserinnen und Lesern nach wie vor die online Mediensuche über Findus auf [www.stadt-steinbach.de](http://www.stadt-steinbach.de) zur Verfügung. Hier wird aktuell der Medienbestand der Stadtbücherei Steinbach (Taunus) angezeigt und ob das gewünschte Buch gerade verliehen ist und wann es voraussichtlich zurückkommt. Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail buecherei@stadt-steinbach.de

## Theaterabonnements für die Saison 2022/2023 jetzt erhältlich!

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. hat für die kommende Spielzeit 2022/2023 wieder ein buntes Theaterprogramm aus Schauspiel, Komödie und Psycho-Thriller zusammengestellt.

Die Theaterreihe, mit insgesamt fünf Vorstellungen, wird am 23. November 2022 mit dem Psycho-Thriller „Falsche Schlange“ starten. Gerit Kling ist in der Hauptrolle zu sehen. Die erste Komödie „4.000 Tage“ mit Mona Seefried, Matthias Happach und Mathias Herrmann ist die zweite Vorstellung am 14. Dezember 2022.

Im neuen Jahr beginnt die Spielzeit am 17. Januar 2023 mit dem Schauspiel „Dinge, die ich sicher weiß“. Am 14. März 2023 wird das musikalische Schauspiel „Spatz und Engel“ aufgeführt. Den Abschluss der Theatersaison bildet dann am 26. April 2023 die Komödie „Und wer nimmt den Hund?“, nach dem Filmdrehbuch von Martin Rauhaus mit

Marion Kracht, Michael Roll u.a. auf der Bühne des Steinbacher Bürgerhauses.

Bei Interesse an einem Theaterabonnement steht Frau Janina Kühne telefonisch unter (0 61 71) 70 00 11 oder per E-Mail an janina.kuehne@stadt-steinbach.de gerne zur Verfügung.

Der Preis für ein Theaterabonnement liegt zwischen 125,00 Euro und 155,00 Euro, je nach Platzgruppe und Reihe.

Selbstverständlich können auch Einzelkarten für die jeweilige Theatervorstellung erworben werden.

Die Theaterreihe 2022/2023 wird unterstützt vom Hauptsponsor der Mainova AG und den weiteren Sponsoren der Wasserversorgung Steinbach, Ihre Apotheker und der Taunus Sparkasse.

Der Kultur- und Partnerschaftsverein wird zusätzlich gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Neustart Kultur II und die Inthega.

## Stadt leistet Beitrag zum Energie-sparen in der Straßenbeleuchtung

Energie zu sparen ist aktuell ein zentrales Thema. Der Magistrat der Stadt Steinbach (Taunus) hat sich daher dazu entschlossen, die Schaltzeiten der Straßenbeleuchtung zu ändern, um Strom im Winterhalbjahr 2022/2023 einzusparen.

Ab der Nacht vom 4. auf den 5. Oktober wird daher die Nachtschaltung der Straßenbeleuchtung auf die Zeit zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr, statt wie bisher von 24:00 Uhr bis 05:00 Uhr, verlängert. Mit dieser Änderung spart die Stadt aufs Jahr gesehen

rund 26.000 kWh Strom, was ein wesentlicher Faktor in dieser herausragenden Zeit darstellt. Der Magistrat hat die Zeit bewusst so gewählt in der Balance zwischen dem Bedürfnis nach gefühlter Sicherheit und dem aktuellen Erfordernis.

„Neben dieser zeitlichen Anpassung und Einsparung versuchen wir mittelfristig mehr Lampen auf sparsame LED-Technik umzustellen, um dauerhaft wertvolle Energie einzusparen“, betont Bürgermeister Steffen Bonk.

## Kronberg und Steinbach setzen Gemeinschaftskasse fort Bonk und König reagieren mit Bedauern auf den Königsteiner Ausstieg

Nach dem Parlamentsbeschluss der Stadt Königstein im Taunus, aus dem interkommunales Projekt Gemeinschaftskasse der Städte Königstein im Taunus, Kronberg im Taunus und Steinbach (Taunus) auszusteigen, haben sich die Bürgermeister Kronbergs und Steinbachs, Christoph König und Steffen Bonk, über das weitere Vorgehen beraten. Beide bekräftigen, dass Kronberg und Steinbach die Gemeinschaftskasse weiterführen wollen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Königstein im Taunus hat am 22. September 2022 beschlossen, die Kooperation zu beenden. Zur Begründung wird ausgeführt, das gemeinschaftliche Projekt der Interkommunalen Zusammenarbeit der Gemeinschaftskasse sei gescheitert, der Zustand der Gemeinschaftskasse sei „desolat“. „Diese Vorwürfe weisen wir auf das Entscheidende zurück“, so Bonk und König unisono. „Aus unserer Sicht hat sich die Interkommunale Zusammenarbeit sowohl in finanzieller Hinsicht als auch in der Sache bewährt.“

Interkommunale Projekte, so die Bürgermeister aus Kronberg und Steinbach, seien eine Chance und eine Herausforderung zugleich, gelte es doch unterschiedliche Strukturen zu einer Einheit zusammenzuführen. Dass dies – vor allem hinsichtlich der unterschiedlichen Sicht- und Arbeitsweisen zwischen Kronberg und Steinbach einerseits und Königstein andererseits – nicht immer gelungen ist, sei zutreffend. Hier habe es über lange Zeit aber auch an der Bereitschaft gemangelt, die vorhandenen Prozesse aneinander anzugleichen. Erst im vergangenen Jahr hatten die drei Kommunen

sich darauf verständigt, wie eine Umstrukturierung der Kasse zu erfolgen habe und das überkommene Prozesse nicht weitergeführt werden dürften. Die einheitliche Dienstleistungsleistung, die innerhalb der drei Kommunen abgestimmt und seit dem Frühjahr 2022 ihre Gültigkeit hat, war ein Ausfluss dieses neu begonnenen Prozesses.

König und Bonk bedauern, dass Königstein nun kurzfristig die Reißleine gezogen habe, obwohl die drei Bürgermeister noch im März dieses Jahres die nächsten Schritte besprochen und sich auf eine Reihe von weitgehenden Maßnahmen sowohl im Personal- wie im organisatorischen Bereich verständigt hatten, die auch zum Teil bereits umgesetzt seien. „Wir hatten uns auf einen gemeinsamen Weg geeinigt, aus dem die Stadt Königstein nun aussteigt. Hier hätte ich mir von Königsteiner Seite mehr Engagement für das gemeinsame Ziel gewünscht“, so Christoph König.

Dass Königstein nun wieder seinen eigenen Weg gehen wolle, müsse man respektieren, konstatierten Bonk und König. „Wir blicken nach vorne und sind nach wie vor davon überzeugt, dass die Gemeinschaftskasse eine gute Einrichtung für unsere Kommunen ist.“ Die Stadt Kronberg im Taunus und die Stadt Steinbach (Taunus) wollen daher an der Gemeinschaftskasse – auch ohne Königstein – festhalten. Dazu bedürfe es, bedingt durch den Ausstieg Königsteins, einer neuen Vereinbarung. „Diese werden wir auf den Weg bringen. Die Zusammenarbeit war für uns ein Gewinn, deshalb wollen wir sie fortsetzen und perspektivisch eher noch ausbauen“, so Steffen Bonk.

## Mobiles Impfteam on tour im Oktober, November und Dezember

Im Oktober, November und Dezember ist das mobile Impfteam der Hochtaunus-Kliniken wieder in Steinbach on tour. Die Impfaktionen finden am Sonntag, 16. Oktober, Sonntag, 20. November und Sonntag, 4. Dezember 2022 jeweils in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Erdgeschoss des Steinbacher Bürgerhauses, Untergasse 36, statt. Der Zugang erfolgt über den schmalen Weg zwischen Stadteilbüro und Bürgerhaus-Rückseite. „Ich freue mich sehr, dass das gemeinsame Impfangebot mit den Hochtaunus-Kliniken in den kommenden Monaten fortgeführt wird“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Der neue, an die aktuell zirkulierenden Virusvarianten BA.4 und BA.5 angepasste Impfstoff Comirnaty wird ab sofort verimpft. Erst im September wurde das von BioNTech/Pfizer entwickelte Vakzin von der Europäischen Kommission zugelassen, das sich gegen die aktuelle Virus-Variante richtet. Der Impfstoff ist ausschließlich zum Boostern von Personen ab zwölf Jahren bestimmt, die bereits grundimmunisiert sind. Ein Booster mit einem angepassten Impfstoff soll deutlich mehr Antikörper produzieren und den Organismus deshalb besser schützen.

Demnach stehen bei allen mobilen Einsätzen ab sofort folgende Impfstoffe zur Auswahl:

- mRNA-Impfstoff BA. 4/5 von BioNTech/Pfizer
- mRNA-Impfstoffe Omikron BA.1 von BioNTech/Pfizer oder Moderna
- Novavax

- Biontech (1. Generation zur Grundimmunisierung)
- Moderna (1. Generation zur Grundimmunisierung)

Es sind Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen (Booster) der Corona-Schutzimpfung möglich.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Eine ärztliche Beratung gibt es an Ort und Stelle. Auch für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren ist in Begleitung der Erziehungsberechtigten eine Impfung möglich. Um Wartezeiten zu verkürzen wird empfohlen, die zur Aufklärung notwendigen Dokumente ausgefüllt mitzubringen – zu finden als Download über die Homepage des RKI unter <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Aufklaerungsbogen-Tab.html>

Sollen Sie das Aufklärungsmerkblatt und die Anamnese/ Einwilligung auf Ukrainisch benötigen, so finden Sie diese unter folgendem Link: [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Downloads-COVID-19/Aufklaerungsbogen-Ukrainisch.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Downloads-COVID-19/Aufklaerungsbogen-Ukrainisch.pdf?__blob=publicationFile)

„Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, lassen Sie uns auch weiterhin gemeinsam gegen die Pandemie ankämpfen“ fordert Bürgermeister Steffen Bonk zur Corona-Impfung auf.

Diejenigen, die an den Terminen on tour verhindert sind, können sich jederzeit einen Termin im Impfzentrum des Hochtaunuskreises in Bad Homburg online unter folgendem Link vereinbaren: <https://www.terminland.eu/impfzentrum-htk/>

**Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932**



**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung  
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach  
Tel.: 0 61 71 740 71 • Fax: 0 61 71 74 074  
info@reichard.de • www.reichard.de

**REICHARD**  
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

**Schenken mit „warmer Hand“**

Manchmal fragt man sich:  
Soll mein Vermögen erst nach meinem Tod übergehen oder soll ich schon zu Lebzeiten etwas aus der Hand geben?

Es gibt viele Gründe, die für eine lebzeitige Übertragung von einzelnen Vermögensgegenständen sprechen können:

- Eltern möchten ihren Kindern den Berufsstart oder die Familiengründung mit einer Schenkung erleichtern;
- in einem Familienunternehmen soll die Nachfolgefrage zu Lebzeiten geregelt werden;
- der Vermögensübergang zwischen den Generationen soll steuerlich optimiert werden.

Lassen Sie sich kompetent über die Vor- und Nachteile von lebzeitigen Zuwendungen beraten.



**Gabriele Glott-Bürger**  
Rechtsanwältin und Notarin  
Industriestraße 1  
61449 Steinbach  
Tel.: 06171/75021  
info@anwalte-vgb.de

**VEIDT · GLOTT-BÜRGER · LINDNER**  
Rechtsanwälte & Notarin

**AUTO-SCHEPP**  
Ihr Partner in Steinbach



- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1  
61449 Steinbach/Ts.  
**06171-78018**



Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

**Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei**  
**Matthäus Sanitär GmbH**



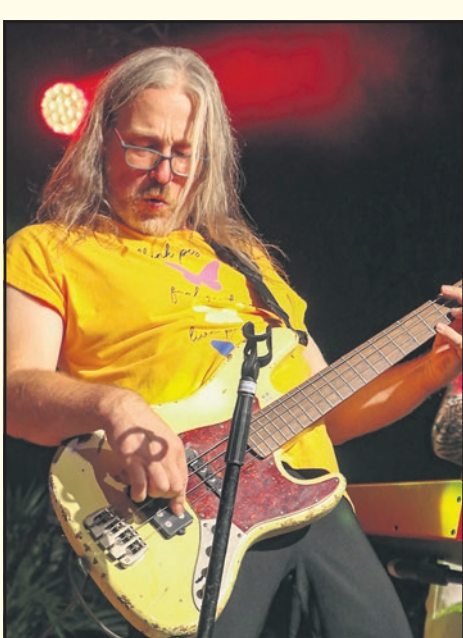
Kronberger Straße 5  
61449 Steinbach  
Beratung + Kundendienst  
Tel. 06171-71841

**Matthäus Sanitär GmbH**



# Impressionen

Mit einer Festwoche, zahlreichen Veranstaltungen und viel guter Laune haben die Steinbacherinnen und Steinbacher das 50-jährige Stadtjubiläum ausgiebig und gebührend gefeiert. Die gesamte Bildergalerie sehen Sie auf der städtischen Homepage unter [www.stadt-steinbach.de](http://www.stadt-steinbach.de) » Kultur & Erleben » Veranstaltungen » 50 Jahre Stadtrechte. Wer den Festabend vom 22. September 2022 nochmals erleben möchte, erhält hierzu demnächst Gelegenheit. Der Mitschnitt des Abends wird in Kürze ebenso eingestellt.





## Stadt Steinbach feiert 50 Jahre Stadtrechte Liberalen sind mit viel Freude dabei



Die FDP Steinbach mit einigen Vertretern aus der Partnerstadt Steinbach-Hallenberg

Am 22.09.1972 bekam die Stadt Steinbach die Stadtrechte durch das Land Hessen verliehen. Nun – 50 Jahre später – feierte die Stadtgesellschaft diesen besonderen Geburtstag im und ums Bürgerhaus.

Zum Festabend waren die vier langen Tische festlich geschmückt, das Programm war ausgezeichnet mit einer abwechslungs-

reichen und guten mit Mischung aus Reden, Anekdoten und ansprechenden künstlerischen Darbietungen. Die anschließende Zeit zum Austausch war von vielen fröhlichen Unterhaltungen und leckerem hessischen Essen geprägt. Zum Abschluss des Festabends gab es sogar noch eine Geburtstags-torte mit großem Steinbach-Schriftzug.

Lars Knobloch, Ortsvorsitzender der Liberalen, der im Alter von 2 Jahren mit seinen Eltern nach Steinbach gezogen ist, berichtet: "Es war ein wunderschöner Festabend. Unsere Heimatstadt hat sich in den letzten Jahren unfassbar positiv entwickelt, darauf können wir alle sehr stolz sein. Steinbach hat keine Burgen und Schlösser wie viele unserer Nachbarkommunen, unser Schatz sind die Menschen, die hier leben und sich für unsere Stadt engagieren. Wir halten zusammen und sind eine lebendige Stadtgesellschaft. Diese Woche war viel los, denn so einen wichtigen Geburtstag kann man nicht nur mit einer Feier zelebrieren. An allen Ecken und Enden Steinbachs fanden verschiedene sehr erfolgreiche und schöne Veranstaltungen statt. Ich habe es sehr genossen an allen teilzunehmen und möchte mich noch einmal bei allen Steinbacherinnen und Steinbachern, die sich in dieser Festwoche engagiert und so zu diesem großen Erfolg beigetragen haben, herzlich bedanken!" Die vielen Veranstaltungen besuchte auch Kai Hilbig,

Fraktionsvorsitzender der FDP, aber nicht nur als Gast, sondern auch als Akteur. Am Dienstag, dem 20.09. hielt er einen Vortrag über die Geschichte Steinbachs: "Ich bin seit 2018 Vorsitzender des Geschichtsvereins und beschäftige mich seit 2011 intensiv mit der Steinbacher Geschichte. Es gibt viel Interessantes zu entdecken und sich mit dem eigenen Wohnort auseinanderzusetzen macht mir einfach Spaß. "50 Jahre Stadtrechte" in Steinbach sind für einen Geschichtsliebhaber wie mich eine Spezialität und ich freue mich, dass die Geburtstagswoche so gelungen ist" und ergänzt "eine Woche mit Musical, Stadtverordnetenversammlung, Vortrag, Haupt- und Finanzausschuss, Besuch aus Steinbach-Hallenberg, Festabend, Partyabend, musikalischer Zeitreise am Samstag, ökumenischen Gottesdienst und der abschließenden Stadtrallye am Sonntag – mehr Aktivitäten gehen nicht. Ich freue mich besonders, dass unsere große FDP-Familie diese Woche gemeinsam erlebt und verbracht hat."



## SPD fragt im Stadtparlament nach Steinbacher Tafel, Sauberkeit Weiherspielplatz und Fahrradabstell/Bahnhof waren Thema

Zur letzten Sitzung des Steinbacher Stadtparlamentes hatte die SPD-Fraktion drei Anfragen an den Magistrat gerichtet, die vielen Bürgern unter den Nägeln brennen. Bereits vor einem Jahr wurde auf Initiative der Partei ein Prüfantrag im Parlament beschlossen, wie in Steinbach eine dauerhafte Tafel etabliert werden oder wie man besser dafür sorgen könne, dass weniger Lebensmittel in Steinbach verschwendet werden und Steinbacher mit knappen Budgets davon profitieren können.

Aus diesem Grund wollte Boris Tiemann, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, wissen, wie der aktuelle Stand ist, insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Inflation und der sich verschlechternden wirtschaftlichen Aussichten vieler Haushalte in Steinbach. Für den Magistrat erklärte Bürgermeister Bonk, dass die Einrichtung einer Steinbacher Tafel sehr komplex und aufwendig sei, man jedoch gegen Ende des Jahres zusammen mit der IG Nachhaltigkeit eine Lösung präsentieren wolle. In diesem Rahmen bedanke er sich auch bei SPD-Fraktionsmitglied Heike Schwab für ihre Vorarbeit bei diesem Thema.

Ebenfalls interessierte sich die Partei für die Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof, ein Thema, welches die SPD seit Jahren aktiv mit Besuchen und Initiativen vorantreibt. So wurden im Frühjahr neue Fahr-

radbügel und abschließbare Fahrradboxen am Bahnhof installiert, die Boxen jedoch bislang nicht in Betrieb genommen. SPD-Fraktionsmitglied Daniel Gramatte erkundigte sich deshalb, wann und wie damit zu rechnen sei, dass die Bürger Zugriff auf die Boxen bekämen. Die Antwort lautete, dass die Verwaltung der Stadt mit Nachdruck an diesem Thema arbeite und die Bekanntheit der Modalitäten sowie die konkrete Vermietung vermutlich noch im Laufe des Oktobers starten würde.

Die dritte Anfrage wurde auf zahlreichen Wunsch Steinbacher Bürger eingebracht, denen aufgefallen war, dass die Verschmutzung am Kinderspielplatz am Weiher mit Glas und Zigarettenstummeln über den Sommer zugenommen habe. Hier fragte SPD-Partei- und Fraktionschef Moritz Kletzka selber nach, auch weil er als junger Vater die Sorgen der Eltern sehr gut nachvollziehen könne. Der Magistrat erklärt sich die Situation dadurch, dass vermutlich eine neue Personengruppe den Spielplatz für sich zum nächtlichen Aufenthalt entdeckt habe und zugleich der Krankenstand beim Bauhof, welcher die Spielplätze reinigt, über den Sommer sehr hoch gewesen sei. Mit zurückgehendem Krankenstand sollte, so die Aussage des Magistrats, sich die Sauberkeit vor Ort wieder verbessern.

## CDU-Klausur im Spessart

Viele wichtige Themen werden diskutiert, der Spaß kommt aber nicht zu kurz



An einem Wochenende im September nahm sich die CDU-Fraktion im Spessart Zeit, intensiv über wichtige Themen zu beraten.  
Foto Tanja Dechant-Möller



Und nach der Arbeit kam auch der Spaß nicht zu kurz!  
Foto: CDU Steinbach

Es fehlt derzeit nicht an Superlativen in der Beschreibung der Weltlage: von Zeitenwende ist die Rede und viele fühlen, die alte Weltordnung gerät gerade völlig aus den Fugen. Auch wenn Steinbach bei den 50-Jahr-Feierlichkeiten mit „dem kleinen gallischen Dorf“ verglichen wurde, das äußeren Einflüssen aus den größeren Nachbarstädten (wie z. B. Frankfurt) erfolgreich die Stirn bietet, bereitet vor allem die wirtschaftliche Lage auch uns Steinbachern viel Kopfzerbrechen.

Um für die anstehenden Entscheidungen vor allem zum neuen kommunalen Haushalt einen klaren Kopf zu bekommen, zogen sich CDU-Fraktions- und Magistratsmitglieder im September über ein Wochenende zu einer Klausurtagung in den Spessart zurück. In einem zum Hotel umgebauten Forstgut fanden die Teilnehmerinnen ideale Bedin-

gungen, sich mit wichtigen und schwierigen Fragen zu befassen. Zunächst hatten alle die Zeit, sich einmal systematisch mit dem Aufbau eines kommunalen Haushaltes zu beschäftigen. Fraktionschef Christian Breitsprecher, der von Berufs wegen mit Finanzfragen bestens vertraut ist, erläuterte die Struktur des Haushaltes und erklärte vor allem die Unterschiede zwischen Finanzhaushalt, in dem alle Investitionen zusammengefasst sind, und dem Ergebnishaushalt, der die laufenden Einnahmen und Ausgaben darstellt. Bürgermeister Steffen Bonk erläuterte dann den vom Magistrat aufgestellten Haushaltsentwurf 2023 in allen Einzelheiten. In der sich anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass trotz gesteigerter Baukosten die geplanten Investitionen dank der Grundstückserlöse aus den letzten Bau-

gebieten einigermaßen sicher bewältigt werden können, auch wenn die Zeiträume für die Umsetzung vielleicht etwas gestreckt werden müssen. Hierbei ist die Verlängerung des Programmes „Soziale Stadt“ um zwei Jahre, die der Stadt auf Antrag der Stadtverwaltung vom Land Hessen zugestanden bekommen hat, von großer Hilfe. Schwieriger ist der Ergebnishaushalt, in dem all die Preiserhöhungen einfließen, die derzeit beobachtet werden, vor allem für Energie sowie für Löhne und Gehälter. Die CDU-Fraktion hat noch einmal alle geplanten Haushaltsansätze hinterfragt und sich von der extrem knappen Planung überzeugt. Diese Diskussion diente als Vorbereitung für die jetzt laufenden Beratungen des Haushaltes in dem zuständigen Haushaltsausschuss. Die Fraktion war sich einig, dass es für Steinbach gut wäre,

wenn dieser schwierige Haushalt von einer breiten Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung getragen werden könnte. Ein entsprechendes Mandat zur Verhandlung mit den anderen Parteien wurde dem Fraktionsvorsitzenden Christian Breitsprecher und dem Stadtverbandsvorsitzenden Heino von Winning erteilt.

Nach diesen ersten Gesprächen wurde der Abend für einen Ausgleich genutzt. Bei einem leckeren Essen drehte sich das Gespräch nicht mehr nur noch um Politik, der Abendklang aus mit viel Lachen und manchen Albernheiten. Am nächsten Morgen wurde es dann wieder ernster. Bürgermeister Steffen Bonk stellte seine Ideen für die kommenden Jahre vor, insbesondere die geplanten Maßnahmen um das Programm „Lebendige Zentren“, das die alte Dorfmitteln zu neuer Blüte entwickeln soll. Feuerwehr, Kindergärten, Straßensanierungen, Energieparmaßnahmen und vieles andere mehr wurden besprochen.

Mit dieser vielversprechenden Perspektive beendete die Fraktion ihre Klausur. Christian Breitsprecher faßte die Begeisterung über die intensiven, aber harmonischen Diskussionen zusammen: "Alle Teilnehmer fanden es toll, dass die Fraktion einmal in diesem entspannenden Umfeld die vielen wichtigen und schwierigen Fragen diskutieren konnte und nicht immer gleich Entscheidungsdruck entstand. Spontan haben wir beschlossen, diese Klausurtagung nächstes Jahr an gleicher Stelle zu wiederholen."

## SPD ehrt Reinhard Wicher für 52 Jahre Mitgliedschaft



v.l.n.r.: Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski, Reinhard Wicher und SPD-Vorsitzender Moritz Kletzka

Im Rahmen ihrer kürzlich stattgefundenen Versammlung hat die SPD Reinhard Wicher für mittlerweile 52 Jahre Mitgliedschaft in der Partei geehrt. Wegen der Corona-Pandemie konnte die Ehrung nicht 2020 stattfinden. Stadtverordnetenvorsteher Jürgen

Galinski hielt die Laudatio auf seinen Freund Reinhard, auch liebevoll René genannt. Galinski hob hervor, dass Wicher ihn selbst in den 80er Jahren für die SPD gewinnen konnte, wie er viele prominente Steinbacher Sozialdemokraten an die politische Arbeit herangeführt hat. So auch Rainer Truszewicz, Andreas Laudert, Norbert

es eine mehrjährige Pause bis nach seinem Umzug von Brüssel nach Bonn. 1970 schließlich trat er dann der SPD bei. Während seines Berufslebens war Wicher zunächst bei der Friedrich Ebert Stiftung in Bonn tätig, später dann unter anderem in Marokko, Tunesien und Algerien. Über 32 Jahre engagierte er sich zudem im Betriebsrat als Mitglied der ÖTV. In seinen letzten 20 Berufsjahren war Wicher bis 2000 in der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung und -beratung in Frankfurt tätig. Galinski verwies mehrfach in seiner Rede darauf, wie wichtig Reinhard Wicher immer die Förderung der Jugend war: "Als Fraktionsvorsitzender nach Evy-Lise Strube band er uns junge Fraktionsmitglieder in viele wichtige Entscheidungen für diese Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner aktiv mit ein und nahm uns ernst." Seine politische Hochzeit erlebte Reinhard Wicher in der Zusammenarbeit mit Walter Herbst, Steinbachs langjährigem SPD-Bürgermeister sowie Claus Gießen, Arthur

Böhme, Wolfgang Bödicker und Herbert Hartwig im Parlament. Wichtig war und ist ihm bis heute eine hohe Lebensqualität für alle Steinbacher durch rücksichtsvolle und kreative Nutzung von knappem Bauland sowie die Pflege der vorhandenen Infrastruktur. Ebenso eine fußläufige Versorgung mit Grundnahrungsmitteln, die sinnvolle Gestaltung des Stadtentwicklungsplans sowie die Pflege der bestehenden Städtepartnerschaften. Die Deutsche Woche in St. Avertin bspw. hat er konzipiert und im Kultur- und Partnerschaftsverein etabliert. "Er ist nach wie vor ein überzeugter Sozialdemokrat, auch wenn dies mit Blick in Richtung Berlin in der Vergangenheit nicht immer leicht gefallen ist. Lieber Reinhard, im Namen unseres Ortsvereins dürfen wir Dir unseren Dank und unsere Anerkennung für dein bisheriges vorbildliches Engagement aussprechen und Dir ganz herzlich für die 52 Jahre Mitgliedschaft in der SPD gratulieren", so Galinski zum Abschluss seiner Rede.

## SPD Steinbach klärt über Mindestlohnsteigerung auf 12 Euro auf Mindestloohnerhöhung zum 1. Oktober – Zusätzliche Entlastung in schwierigen Zeiten

Mit der Erhöhung des Mindestlohns zum 1. Oktober hat die SPD ein zentrales Wahlversprechen eingelöst. Die Lohnuntergrenze steigt von 10,45 auf 12 Euro. Dazu erklärt Moritz Kletzka, Vorsitzender der SPD Steinbach: "Die SPD hat geliefert. Durch den höheren Mindestlohn haben Millionen Menschen ab Oktober mehr Geld in der Tasche. Das sind gute Nachrichten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer." Der Kampf für den Mindestlohn sei wie ein roter Faden im Handeln der SPD. Die SPD habe in Wahlprogramm, Koalitionsvertrag und der Bundesregierung stets auf eine schnelle Umsetzung gedrängt, so Kletzka. Gerade jetzt zeige

sich, wie wichtig es gewesen sei, eine deutliche Erhöhung durchzusetzen. "Die hohe Inflation trifft besonders Menschen mit geringerem Verdienst hart. Sie müssen immer größere Teile ihres Einkommens aufbringen, um die Kosten des alltäglichen Lebens abzudecken", so Kletzka. Der Mindestlohn sei ein Baustein, um die Bürgerinnen und Bürger in Steinbach, in Hessen und in der gesamten Bundesrepublik gegen Preiserhöhungen zu schützen. Zusammen mit den Maßnahmen aus den Entlastungspaketen ergäbe sich wirkungsvolle Hilfe für die Menschen, führte der stellvertretende SPD-Vorsitzende Maron Hofmann aus. Er verwies hierzu auf die ge-

plante Strompreispause, die Energiepreispause und Steuerentlastungen für kleine und mittlere Einkommen. Die Einführung des Mindestlohns sieht Hofmann durchweg als Erfolgsprojekt. "Sorgen vor einem massiven Verlust von Arbeitsplätzen haben sich in der Vergangenheit als Angstmacherei erwiesen. Stattdessen verhindert der Mindestlohn, dass Beschäftigte mit Niedriglöhnen abgespeist werden." Parteivize Hofmann wies darauf hin, dass die Lohnhöhe auch Ausdruck von Respekt und Wertschätzung sei: "Gute Arbeit verdient einen fairen Lohn. Von 12 Euro Mindestlohn profitieren besonders Frauen und Beschäftigte in Ostdeutschland,

die häufiger zu Niedriglöhnen angestellt sind. Die Erhöhung kommt genau da an, wo sie dringend notwendig ist". Wenn der Mindestlohn am 1.10. auf 12 € pro Stunde steigt, ist dies die zweite Erhöhung im Jahr 2022. Zum 1.07. fand bereits eine Anhebung von 9,82 auf 10,45 € statt. Damit setzte die Bundesregierung die Beschlüsse der Mindestlohnkommission per Verordnung um. Zusätzlich haben die Parteien der Ampelkoalition vereinbart, die Lohnuntergrenze einmalig per Gesetz auf 12 Euro anzuheben. Dies hat der Bundestag am 3. Juli beschlossen. Künftige Anpassungen erfolgen auf Vorschlag der Mindestlohnkommission.

## eBook-"Onleihe" in Stadtbücherei ab Oktober verfügbar

Ein erfolgreicher Antrag der FDP/SPD-Koalition wird von der Stadtverwaltung schnell umgesetzt

Im Mai 2022 brachte Laura Jungeblut einen Antrag zur Umsetzung einer sogenannten "Onleihe" in der Steinbacher Stadtverordnetenversammlung ein. Die Onleihe war auch Teil des FDP Wahlprogramms bei der Kommunalwahl im letzten Jahr. Damit wird es möglich, mithilfe einer App Bücher und weitere verfügbare eMedien aus der Steinbacher Stadtbücherei auszuleihen - einfach und gemütlich zu Hause aus. Parallel zu den Wünschen des engagierten Büchereiteams um Nicole Kaluza haben die Freien Demokraten diesen Gedanken in die Koalition eingebracht und dann gemeinsam politisch auf den Weg gebracht.

In der Stadtverordnetenversammlung am 19. September erbrachte dann Bürgermeister Bonk diese erfreuliche Nachricht und erklärte, dass die Gelder bereits im Haushalt berücksichtigt seien, was die Umsetzung vereinfacht. Zudem soll die Onleihe bereits am 4. Oktober an den Start gehen. Inoa Hildebrandt hatte die ursprüngliche Idee

und ist sehr erfreut über diese schnelle Umsetzung: "Nun werde ich meine eBooks nicht mehr in Oberursel oder Bad Homburg ausleihen müssen, sondern auf die lokale Onleihe in Steinbach zurückgreifen. Das ist echt super! Ich freue mich, dass diese junge Idee so schnell umgesetzt werden konnte." Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Freien Demokraten, Laura Jungeblut, betont zudem: "Dass wir in Steinbach für die kleinen praktischen und modernen Dinge immer auch einen praktikablen Weg finden, ist wirklich klasse. Das zeigt, dass wir eine junge und junggebliebene Stadtgesellschaft sind."



Inoa Hildebrandt liest in seinem eReader.

## Überhöhte Geschwindigkeiten im Stadtgebiet Geschwindigkeitskontrollen werden in Aussicht gestellt werden – FDP-Fraktion fragte in der Stadtverordnetenversammlung nach

In der Stadtverordnetenversammlung am Montag, den 19. September stellte die Steinbacher FDP-Fraktion die Frage nach Geschwindigkeitskontrollen im Steinbacher Stadtgebiet. Das Thema "Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit" ist in unserer Stadtgesellschaft sehr präsent und sorgt immer wieder, bei Eltern von Schul- und Kindergartenkindern, aber auch bei vielen anderen Steinbacher\*innen für großen Unmut. Zuletzt verstärkt auch in den sozialen Medien. Bürgermeister Steffen Bonk sagte zu, dass sich die Stadt einen eigenen Blitzer bereits gekauft hat und dieser spätestens zum neuen Jahr regelmäßig eingesetzt werden soll. Er wies allerdings auch darauf hin, dass die Erwartungshaltung an das regelmäßige Blitzen nicht zu hoch sein sollte, da hierfür ebenfalls städtisches Personal gebraucht wird. Laura Jungeblut, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende, hatte für diese Antwort Verständnis: "Uns ist bewusst, dass mit einem eigenen Gerät nicht 24/7 an allen Gefahrenstellen geblitzt werden kann. Dennoch ist es ein gutes Zeichen und wird die

Fahrer\*innen hoffentlich zum Hinterfragen der eigenen Geschwindigkeit anregen. Es kann ja nicht sein, dass in der Bornhohl, auf der Bahnstraße, der Untergasse oder direkt vor dem Bürgerhaus das Recht des Schnellen gilt und die Sicherheit missachtet wird."

"Vor einigen Tagen konnten wir erleben, wie die Situation vor dem Bürgerhaus wirklich aussieht. Der mobile Blitzer registrierte Geschwindigkeiten von 39 km/h in einer Spielstraße. Sicherlich ärgern wir uns alle über Beschränkungen, aber meistens steckt eben doch ein tieferer Sinn dahinter. Vielen ist einfach durch das tägliche Fahren auch nicht mehr bewusst, dass wir diese Regeln zum Schutz der Schwachen haben und brauchen", sagt Kai Hilbig, Fraktionsvorsitzender der Freien Demokraten und ergänzt "die Aktion hat offensichtlich ein erstes Umdenken angeregt. Wer am Tag darauf aus einer Parklücke vor dem Bürgerhaus herausfahren wollte, der musste Zeit mitbringen: Die nun angemessen langsam fahrende Autokarawane musste erst vorbei gelassen werden."



## 50 Jahre Stadt der jungen offenen Herzen



wenn das kein Grund zum Feiern war. Eine aufregende Woche für alle Steinbacher ist zu Ende gegangen. Das Wesentliche lasse ich noch einmal Revue passieren:

Der Auftakt war am **Sonntag** mit dem Kinder-Musical „Der Zauberer von Oz“ vom Gesangverein Frohsinn. Die Vorstellung war sehr gut besucht, sodass sich die Mühe für alle Mitwirkenden gelohnt hat. Die Kinder waren begeistert von der Musik, den Kostümen und ganz besonders vom Zauberer. Ich finde es wichtig Kinder frühzeitig für Musik zu begeistern.

**Dienstag: Vom kleinen Nachkriegs ort zur jungen Stadt der offenen Herzen** vom Verein für Geschichte und Heimatkunde. Alle die sich für die Geschichte ihres Heimatstädtchens interessieren kamen ins Bürgerhaus. Im Clubraum war kein einziger Platz mehr frei, es hat sich geknubbel, der Raum platzte fast aus allen Nähten. Mit so vielen Wissbegierigen, die mehr über Steinbach erfahren wollten hat man nicht gerechnet. Wie sich unser kleines unscheinbares Dorf zu der interessanten vielseitigen Stadt gemauert hat fand großes Interesse.

**Donnerstag: Große Feier** mit geladenen Gästen im Bürgerhaus, darüber kann ich leider nichts berichten, denn ich war nicht vor Ort.

**Freitag: Hot Stuff**, wirklich eine heiße Kiste. Tanzmusik der 70ziger und 80ziger Jahre. Vielleicht war mein Outfit, eine bunte Schlaghose daran Schuld, dass ich so gut drauf war. Die Musik zum Mitsingen,

die Darbietungen, die Lichteffekte, schnell schwappte die Begeisterung des Publikums auf die Band über. Die beiden Sängerinnen und der Sänger animierten uns immer wieder die Tanzfläche aufzusuchen, und ich war mittendrin. Es hat mir sooo viel Spaß gemacht. Was bin ich noch so fit und habe noch eine super Kondition. Ohne Zugabe durften die Musikanten nicht gehen. Die Organisatoren hatten ein Händchen, Steinbach hat das Bürgerhaus gerockt.

**Samstag: Morgens war Marktfrühstück** angesagt. Ich hatte schon Bedenken, dass ich nicht rechtzeitig da bin, denn es war am Abend vorher doch etwas später geworden, aber es hat alles gut geklappt. Sogar die Sonne hat sich an den Herbsthimmel getraut und man nahm gerne einen Platz in der Sonne an. Es gab genügend Gesprächsstoff bei den Besuchern. Die Kartoffelbratwurst, der kleine und der große Frühstücksteller waren sehr begehrt. Man konnte die vielen Kaffeebecher nicht mehr zählen, die über die Theke gereicht wurden. Mein erster Süßer hat vortrefflich gemundet und jetzt ist auch dem Letzten klar, dass der Herbst endgültig Einzug gehalten hat.

**Abends: Von der Quelle zur Stadt**, Musik für alle. Ganz unbedarft habe ich den Weg wieder mal zum Bürgerhaus genommen, ich wollte mich einfach überraschen lassen von dem was geboten wird. Ich wurde keinesfalls enttäuscht. Die erklärenden Worte von Pfarrerin Sacher, die immer wieder die einzelnen Programmpunkte erklärte und Steinbachs Geschichte sehr lebendig werden ließ, wie aus dem hässlichen Entlein Steinbach ein stolzer Schwan wurde. Es waren einzelne Themen zu denen eine Band, Streicher, Sänger- und Sän-



gerinnen, ein Projektchor, der extra zum Jubiläum gegründet wurde, der Chor der Phormsschule, sowie Soloinstrumente ihr Bestes gaben. Immer wieder wurde das Publikum zu anhaltendem Applaus herausgefordert. Ich war fasziniert von den Stimmen, den Instrumenten und den einzelnen Darbietungen. Man merkte, dass alle Mitwirkenden mit sehr viel Herzblut bei der Sache waren.

Zur Stärkung wurden leckere Kleinigkeiten angeboten und für den Sekt hatte man einen Spender gefunden. Es war rundum ein gelungener Abend, ich hätte es sehr bereut, wenn ich den Abend daheim auf der Couch verbracht hätte.

**Sonntag:** Der krönende Abschluss der Festwoche mit der **dritten Steinbacher Stadtrallye**. Es war ziemlich kühl und ich hatte so meine Bedenken, dass die Steinbacher lieber daheim vorm Fernseher bleiben und sich nicht nach Draußen locken lassen, aber weit gefehlt. Sie kamen mit Kind und Kegel um die 28 Stände zu besuchen. Ja, die einzelnen Institutionen und Vereine haben sich Gedanken gemacht um die Rallyemitwirkenden zu unterhalten. Ein Augenschmaus waren die Tänzer aus Burundi, die Vorführung der Gymnastikmädchen der TUS und ein Stelzenläufer, der das Steinbacher Geschehen von oben herab besah. Auch ich hatte für eine Stunde Dienst an einem Stand. Hier wurden schwimmende Entchen mit Hilfe einer Angel aus dem Wasserbecken gefischt. Die Kinder und die Erwachsenen hatten viel Spaß. Die meisten Besucher waren mit gelben Fragebögen, für Kinder und weißen Bögen für Erwachsene schnellen Schrittes zwischen der Sankt Georgskirche und dem

Hofladen Windecker unterwegs. Teilweise waren die Fragen auf den Bögen ganz schön knifflig, aber sie mussten erraten werden um eine Chance auf einen Gewinn zu haben. Ich hatte erst gar nicht vor mitzumachen, ließ mich aber dann doch noch vom Rätefieber anstecken und lief im Sturmschritt von Stand zu Stand und strengte mich an, die Fragen alle richtig zu beantworten. Jetzt müsst ihr nur noch Daumen halten, dass meine Antworten richtig sind und ich einen Preis überreicht bekomme, das wäre doch super. Ich werde euch auf dem Laufenden halten.

So, nun ist die aufregende Woche leider zu Ende gegangen und es ist wieder ruhiger in Steinbach geworden. Den einzelnen Organisatoren und Mitwirkenden von mir ein ganz herzliches „Danke schön“! Es war ein Superspektakel mit den unterschiedlichsten Programmpunkten und ich war wieder mal dabei um euch zu berichten.

Da kann ich heute nur sagen: Bis zum nächsten Mal, wenn es wieder mal was Schönes von Steinbach und anderen Dingen zu berichten gibt, eure Gerda Zecha

## Luftfahrt ohne Grenzen hilft auch in Steinbach

Die Hilfsorganisation „Luftfahrt ohne Grenzen e.V.“, die am Frankfurter Flughafen, und damit in unserer Region, beheimatet ist, hilft nicht nur in weiter entfernten Regionen unserer Welt, sondern auch hier vor Ort. Der Verein hatte, vertreten durch seinen Finanzvorstand Rolf Geyer, den Steinbacher Bürgermeister angesprochen, ob auch Hilfen für die ukrainischen Kinder in Steinbach notwendig sind, gerade jetzt zum Beginn des Schuljahres.

Die Steinbacher Stadtverwaltung stellte dann die Verbindung zum Arbeitskreis Flucht und Integration in Steinbach her. Maria Mokhova, die schon einige Verteilaktionen für ukrainische Familien in Steinbach über die letzten Monate organisiert hatte, fragte den Bedarf über die Telegram-Gruppe der Russen und Ukrainer in Steinbach ab und stellte die Liste zusammen.

Am Montag, den 19.9., war es dann soweit und die Sachspenden konnten an die ukrainischen Kinder und Familien übergeben

werden. Rolf Geyer berichtete außerdem, dass seit Beginn des Kriegs 60 LKW mit 1.200 Tonnen Hilfsgütern von „Luftfahrt ohne Grenzen“ in die Ukraine geliefert worden sind. „Mit dem nahenden Winter werden sich die nächsten Transporte überwiegend auf Winterschuhe und Winterkleidung konzentrieren“, so Rolf Geyer, der sich seit Gründung des Vereins im Jahr 2003 für die Organisation engagiert und selbst in Steinbach wohnt. Er freut sich über die anhaltende Spendenbereitschaft in der Bevölkerung und sagt: „Einige Spender aus der Region wünschen aber auch, dass wir nicht nur in der Ukraine helfen, sondern auch hier vor Ort, eine Motivation für diese Aktion heute.“ Wer Luftfahrt ohne Grenzen unterstützen möchte, findet weitere Informationen auf der Webseite <https://wingsofhelp.org> oder kann auf dieses Konto bei der Frankfurter Sparkasse spenden: IBAN: DE 84 5005 0201 0200 3322 44. Eine steuerabzugsfähige Spendenbestätigung wird gerne zugesandt.



V.l.n.r.: Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk, Maria Mokhova vom „Arbeitskreis Flucht und Integration Steinbach“, Rolf Geyer von „Luftfahrt ohne Grenzen“ und die ukrainischen Familien freuen sich über die Übergabe des gespendeten Schulmaterials.

Foto: Christian Breitsprecher

## Lesung an der Altkönigschule

Vor über 25 Jahren wurde an der Altkönigschule die Kreisau-AG gegründet und damit der Grundstein gelegt hat für eine starke Bindung zwischen Kronberg und Krzywowa nahe Breslau. Diese findet vor allem ihren Ausdruck in den regelmäßig stattfindenden Fahrten von Oberstufen- sowie Haupt- und Realschülern nach Südpolen, aber auch in hochkarätig besetzten Lesungen und Diskussionsveranstaltungen.

Am Mittwoch, den 19.10.2022, ist die Autorin Jennifer Teege an der Altkönigschule zu Gast. Im Rahmen einer Lesung mit anschließendem Publikumsgespräch wird sie ihr im Rowohlt-Verlag erschienen Buch mit dem Titel „Amon. Mein Großvater hätte mich erschossen“ vorstellen. Darin geht es um die Aufarbeitung der Familiengeschichte der Autorin, die im Alter von 38 Jahren durch einen Zufall erfahren hat,

dass sie die Enkelin des KZ-Kommandanten Amon Göth ist, den Millionen Menschen aus Steven Spielbergs Film „Schindlers Liste“ als brutalen Antagonisten des Judenretters Oskar Schindler kennen. Die Veranstaltung wird vom Lions Club Kronberg unterstützt und bereits auf der Internetseite der Stadt Kronberg im Ts. beworben. Beginn: 19:30 Uhr, Ort: Oberstufengebäude (Campus B) der Altkönigschule

**W.+F. MÜLLER GmbH**

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

Verkauf  
Montage  
Reparaturen

Tel. 06171-79861 - Fax -200516  
Mobil 0172 - 676 11 67

**weru**  
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN  
SICHER**

**SCHÖN  
WARM**

**SCHÖN  
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.

Fenster?  
**WERU.**

Hier erhältlich:

**KURT WALDREITER GMBH**

Bahnstraße 13  
61449 Steinbach/Taunus  
Tel. 061 71/7 80 73  
[www.waldreiter-weru.de](http://www.waldreiter-weru.de)

[www.weru.de](http://www.weru.de)



**PHORMS  
SCHULE FRANKFURT**

# LEARNING TODAY FOR TOMORROW!

Kita • Grundschule mit Eingangsstufe • Gymnasium

- ✓ Nahtlose Bildungsreise von der Kita bis zum Abitur
- ✓ Bilinguales Lernen in ganztägiger Gemeinschaft durch muttersprachliche Pädagogen
- ✓ MINT-Schwerpunkt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)
- ✓ Zugang für alle Kinder durch einkommensabhängige Elternbeiträge

**Staatlich anerkanntes Gymnasium:**

- ✓ Einstieg mit und ohne englische Sprachkenntnisse möglich
- ✓ Persönlichkeitsentwicklung als fester Bestandteil des Curriculums

**BESUCHEN SIE UNSERE OPEN DAYS:**

Open Day in Frankfurt City: **8. Oktober 2022**

Open Day am Taunus Campus in Steinbach: **15. Oktober 2022**

→ Interessieren Sie sich für den Einstieg in unsere 5. Klasse?  
Dann melden Sie sich für unseren Schnupperunterricht an.

Anmeldung und weitere Termine finden Sie auf unserer Website.

Phorms Frankfurt City  
Fürstenbergerstraße 3–9  
60322 Frankfurt

Phorms Taunus Campus  
Waldstraße 91  
61449 Steinbach/Taunus

[frankfurt.phorms.de](http://frankfurt.phorms.de)





# ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



**GEMEINDE FÜR ALLE!**

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)  
 Gemeindebüro: Untergasse 29  
 61449 Steinbach (Ts.)  
 Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073  
 E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de  
 www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Oktober 2022

## Von der Quelle zur Stadt - eine musikalische Zeitreise im Steinbacher Bürgerhaus

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So war es auch bei der Planung der Feierlichkeiten zum 50. Stadtjubiläum in Steinbach. Es war klar: das wird etwas Großes!

Die Ev. St. Georgsgemeinde wollte den Steinbachern zum Stadtjubiläum einen geistesgeschichtlichen musikalischen Abend schenken. Die Stadt hat diese Idee freudig aufgenommen und ihre Kooperation zugesagt. Schnell entwickelten sich viele kreative Ideen zur Ausgestaltung des Abends. Den Rahmen für die Zeitreise durch Steinbachs bewegte Geschichte steckten die geschichtlichen Meilensteine und geistlichen Impulse, vorbereitet von Pfr. Herbert Lüdtkke. Denn die Geschichte der Stadt ist auch die Geschichte der Ev. St. Georgsgemeinde. Der geschichtliche Kern der Veranstaltung sollte musikalisch untermalt und widergespiegelt werden.

Gerne hat Ellen Breitsprecher, die Leiterin von „Musik für alle“, diese Aufgabe übernommen und hatte den Einfall, das traditionelle Kammerkonzert mit dem Festabend zu kombinieren. Begeisterte Mitstreiter für dieses große Projekt fand sie in Malte Bechtold, Roxana Littau und Bernd Winter. Gemeinsam haben sie den für alle Interessierten offenen Projektchor „50 Jahre Steinbach“ mit dem Kirchenchor der Ev. St. Georgsgemeinde und Kindern der Phormsschule und aus der Umgebung auf die Beine gestellt. Rund 70 Musizierende, bestehend aus den Sängerinnen und Sängern, einer Band, verschiedenen Streichern und Ellen Breitsprecher am Klavier, haben lange geprobt, um diesen besonderen Abend mitzugestalten.

Das Bürgerhaus war am Abend des 24.9.22 sehr gut besucht, so dass alle Mitwirkenden ein tolles Publikum erwartete. Ellen Breitsprecher, der man den Stolz und die Vorfreude auf die Veranstaltung anmerken konnte, begrüßte das Publikum herzlich und stimmte auf die gemeinsame Reise von der Quelle zur Stadt ein.

Für den leider erkrankten Pfarrer Lüdtkke hat kurzfristig Pfarrerin Tanja Sacher beherzt die Moderation durch das Programm übernommen und das Publikum charmant und mit einem guten Geist durch die musikalisch interpretierte Zeitreise der Steinbacher (Stadt-)Geschichte mitgenommen. Von der einstigen Quelle, den ersten Ansiedelungen und der Errichtung der St. Georgskapelle, über die widerspenstigen Steinbacher rund um die strenge protestantische Reformation im 16. Jahrhundert, die folgende eigenständige Christengemeinde und die dunklen Kapitel der deutschen Christen im Dritten Reich. Weiter zu einem schnell wachsenden, modernen Steinbach der jungen Herzen mit Erlangung der Stadtrechte 1972, aber auch

der damit einhergehenden Schwierigkeiten und zeitweisem Verfall durch soziale Brennpunkte. Zu dieser Zeit hörte man dann und wann: „Oh, Sie wohnen in Steinbach?! Das tut mir aber leid!“. Mit viel Engagement und über den finanziellen Rettungsschirm hat sich das „hässliche Entlein“ langsam zum Schwan gemauert. Aufstrebend zu einer bunten Stadt mit Einwohnern, die sich tatkräftig und selbstbewusst mit viel Herz für ein lebenswertes Steinbach, auch in der Zukunft, einsetzen.

Genauso bewegt und dynamisch wie die Steinbacher Geschichte

Steinbachs bunte Vielfalt: Mitwirkende von 7 bis über 80 Jahren, mit viel oder wenig musikalischer Erfahrung, ganz unterschiedlichen Lebenshintergründen und der spürbaren Freude an der Musik. Schöner kann man Musik und *Gemeinde für alle* kaum repräsentieren!

In den Schlussworten von Bürgermeister Steffen Bonk wurde das Selbstbewusstsein, die Leidenschaft und Tatkraft der Steinbacher Bürgerinnen und Bürger herausgestellt. Als junge Stadt wird Steinbach nun mit 50 Jahren langsam erwachsen. Dank eines großen ehrenamtlichen Engagements von Menschen, Vereinen, Institutionen und Kirchengemeinden, denen ihr Steinbach am Herzen liegt. Speziell die vorbildliche Integrationsarbeit hob er hervor. Denn schlussendlich sind es die Menschen, die eine Stadt prägen und ein lebenswertes und offenes Steinbach auch in Zukunft gemeinsam gestalten.

Es folgten herzliche Dankesworte an alle Beteiligten, Sponsoren und Helfer, die diese besondere Veranstaltung ermöglicht haben, denn die Chorprojekte finanzieren sich im Wesentlichen aus Spenden. Die aufwändige Organisation und Logistik im Vorfeld haben sich gelohnt, es war ein wunderbarer Abend und alle Mitwirkenden können sehr stolz darauf sein, was sie gemeinsam auf die Beine gestellt haben! „Das ist für mich ein großes Geschenk“, sagte Ellen Breitsprecher in ihren Dankesworten über den Entstehungsprozess und den Verlauf.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein vom Festausschuss der Ev. St. Georgsgemeinde organisierten Sekttempfang und einem durch die Sängerinnen und Sänger des Projektchores reich bestücktes Buffet. Ein toller Ausklang, der Mitwirkenden und Gästen noch einen schönen Rahmen für einen gemeinsamen Austausch gegeben hat.

Steinbachs Zeitreise wird weitergehen. Vor allem dank des beherzten Engagements der Menschen kann die Stadt weiter gut gedeihen. Wie es eine Liedzeile aus dem Arrangement treffend beschreibt: *There can be miracles when you believe*. Gott behüte unser Steinbach!



Miriam Meier  
 Fotos/Collage: Andreas Mehner

war die Auswahl der Musikstücke, die die jeweiligen Epochen interpretiert und perfekt begleitet haben. Eine Zeitreise auch durch die verschiedensten Genres, von Klassik bis Pop. Vor allem der Titel „Eye of the Tiger“ untermuert die bewegte Stadtgeschichte, ohne die Schattenseiten zu verbergen.

Neben der Musikauswahl zeigte sich auch auf der vollen Bühne

## Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln . . .

Der 23. Psalm ist ein Dankgebet Davids an Gott. Gott sorgt für uns und stellt uns das, was wir zum Leben benötigen, zur Verfügung. Darauf dürfen wir auch in diesen Krisenzeiten hoffen.

Gott verspricht uns allerdings nicht den Überfluss, an den wir uns in der Vergangenheit so gern gewöhnt haben. Die hohen Energiepreise erinnern uns daran, dass wir noch in hohem Maße fossile und damit endliche Energieträger nutzen, die knapper werden und über die wir in Deutschland nicht in ausreichendem Ausmaß verfügen, um unseren Bedarf zu decken. Der Krieg in Europa macht uns die eingegangenen Abhängigkeiten auf einen Schlag deutlich.

Wir müssen unseren Verbrauch einschränken, um die durch Verwerfungen an den Energiemärkten entstandenen Preissteigerungen verkraften zu können. Ein starker Preisanstieg bei den Grundbedürfnissen, und dazu zählt auch Energie, führt zu sozialen Härten und Spannungen, die vom Staat nur teilweise abgemildert werden können. Daher sind wir alle zum Sparen aufgerufen, damit wir im Winter nicht tatsächlich zu wenig Energie zur Verfügung haben.

Der Kirchenvorstand der St. Georgsgemeinde hat nach Einsparmöglichkeiten für den Gas- und Stromverbrauch gesucht und folgende Entscheidungen getroffen, die zunächst bis Ende März 2023 gelten:

### Einsparung Gasheizung:

- Im Gemeindehaus werden Flur und Foyer nicht beheizt.

- Im Gemeindehaus und Gemeindebüro werden die Räume auf max. 19 Grad beheizt, eine einstellbare Begrenzung der Raumtemperatur für Thermostate ist vorgesehen und wird geprüft.
- Die St. Georgskirche wird nur für besondere Veranstaltungen auf max. 15 Grad beheizt, allerdings wird eine Mindesttemperatur von 9 Grad zur Vermeidung von Frostschäden eingehalten.
- Die Räume der Kindertagesstätte Regenbogen werden auf max. 20 Grad beheizt, ausgenommen ist der Wickelraum mit max. 24 Grad. Auch in der Kindertagesstätte werden Büros und Aufenthaltsräume auf max. 19 Grad beheizt.
- Heizungsoptimierungsmöglichkeiten werden im Rahmen der nächsten Wartung geprüft.

### Einsparung Stromverbrauch:

- Abschaltung der Außenbeleuchtung an der St. Georgskirche.
- Abschaltung Durchlauferhitzer in der behindertengerechten Toilette des Foyers im Gemeindehaus.
- Prüfung, ob die Zeitschaltuhr zur Wegebeleuchtung auf dem Gelände des Gemeindehauses flexibler eingestellt werden kann oder eine Umstellung auf Bewegungsmelder sinnvoll ist.

Aufgrund der sehr eingeschränkten Beheizung der St. Georgskirche wird ein Konzept erarbeitet, die Gottesdienste in der Kirche den Rahmenbedingungen anzupassen und vermehrt Gottesdienste im Gemeindehaus durchzuführen.

Die St. Georgsgemeinde hat bereits in der Vergangenheit versucht, über energetische Sanierungsmaßnahmen an den

Gebäuden der Kindertagesstätte Regenbogen und dem Gemeindehaus den Energiebedarf deutlich zu senken. Darüber hinaus wurde die Beheizung der Räume im Gemeindehaus und der Kirche an den Nutzungszeiten ausgerichtet. Dennoch verspricht sich der Kirchenvorstand von den Beschlüssen positive Effekte, um den Energiebedarf auf die essenziellen Notwendigkeiten zu begrenzen und damit Energiekosten für die St. Georgsgemeinde einzusparen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich alle Nutzerinnen und Nutzer der Gebäude und Liegenschaften um Verständnis für die beschlossenen Maßnahmen und um Unterstützung bei der Umsetzung, so dass auch wir als St. Georgsgemeinde unseren Beitrag zur Vermeidung einer wirklichen Mangelsituation im Winter leisten können.

Heinrich Schломann

## Sparmaßnahmen - allenthalben





## Termine St.-Georgsgemeinde

## Gottesdienste

## 17. Sonntag nach Trinitatis 09.10.

11.00 Uhr Kerbegottesdienst auf dem St. Avertin Platz (Pfarrerin Tanja Sacher) Kollekte: Für die Tafelarbeit (Diakonie Hessen)

## 18. Sonntag nach Trinitatis 16.10.

10.00 Uhr Gott in Musik und Stille in der St. Georgskirche (Kirchenvorstand Uwe Eilers) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Ausführliche Informationen finden Sie auf [www.st-georgsgemeinde.de](http://www.st-georgsgemeinde.de).

## Veranstaltungen

## Dienstag 11.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht  
20.00 Uhr Kirchenchor

## Mittwoch 12.10.

16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder

## Freitag 14.10.

17.00 Uhr Nachtreffen Segelfreizeit

## 19. Sonntag nach Trinitatis 23.10.

10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Georgskirche (Pfarrer Herbert Lüdtke) Kollekte: Für die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie

## Dienstag 18.10.

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht  
20.00 Uhr Kirchenchor

## Mittwoch 19.10.

16.00 Uhr orientalischer Tanz für Frauen und Kinder

## Gemeindebüro

Tel.: 06171 74876  
Fax: 06171 73073  
@: buero@st-georgsgemeinde.de  
Pfarrer Herbert Lüdtke Tel.: 06171 78246  
oder 0173 6550746  
@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de  
Pfarrerin Tanja Sacher Tel.: 0151 17446700  
tanja.sacher@ekhn.de



## Termine St. Bonifatiusgemeinde

## Gottesdienste

## Sonntag 09.10.

09:30 Uhr Eucharistiefeier  
11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Steinbacher Kerb im Zelt  
18:00 Uhr Andacht

## Mittwoch 12.10.

8:30 Uhr Eucharistiefeier mit anschließendem Rosenkranzgebet

## Donnerstag 13.10.

15:30 Uhr Gottesdienst (Haus an der Wiesenau)

## Veranstaltungen

## Dienstag 11.10.

20:00 Uhr Öffentliche Sitzung des Ortsausschusses St. Bonifatius

## Mittwoch 12.10.

20:00 Uhr Info-Abend Erstkommunion

## Sonntag 16.10.

09:30 Uhr Eucharistiefeier  
18:00 Uhr Andacht

## Mittwoch 19.10.

8:30 Uhr Eucharistiefeier mit anschließendem Rosenkranzgebet

## Sonntag 23.10.

09:30 Uhr Wortgottesfeier  
18:00 Uhr Andacht

## Freitag 14.10.

18:00 Uhr Let's make music - Offenes musizieren

## Donnerstag 20.10.

19:00 Uhr Vorbereitungstreffen Sternsingeraktion 2023 (in Liebfrauen, Oberursel, Berliner Straße 63)

## Hinweise

Der Straßenkreuzer kreuzt am 09.10. auf beim Sonntagskaffee bei der Steinbacher Kerb. Von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr sind wir mit bestem Kaffee und viel Lust auf Kommunikation vor Ort.

## Wichtige Information/Empfehlung

Bitte tragen Sie eine medizinische- oder FFP2- Maske während des gesamten Gottesdienstes.  
Das Tragen einer Maske ist freiwillig.



**Ökumenische Diakoniestationen**  
im Dekanat Kronberg  
**KRONBERG + STEINBACH**

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • [www.diakonie-kronberg.de](http://www.diakonie-kronberg.de) Diakonie

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenzbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause  
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**  
Telefon: 06173 9263 - 26

## Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

## F. Lola Omotoye – Fachärztin für innere Medizin

Berliner Str 7 • Tel.: 98 16 20 • Fax: 98 16 21  
Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr  
sowie Mo., Di. und Do. von 15 – 18 Uhr,  
Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

## Dr. med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld

Tel.: 72477  
aktuelle Informationen: [www.Dr-Odewald.de](http://www.Dr-Odewald.de)

## Gemeinschaftspraxis

Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg  
Taanusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44

Fax: 98 04 96 · Email: [Praxis@Dr-med-Orth.de](mailto:Praxis@Dr-med-Orth.de)  
Sprechzeiten: Mo-Fr 7:30 – 11:30, Mo, Di, Do 13:30- 17:00  
Praxis-Homepage: [www.Dr-med-Orth.de](http://www.Dr-med-Orth.de)

## Gemeinschaftspraxis

Dr. med. M. Kidess-Michel, Dr. med. C. Gstettner  
Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.

Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 · Fax: 06171-86575  
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr Vormittag - Mo, Di und Do 14-18 Uhr Nachmittag  
Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung

## DANKE

für eine stumme Umarmung  
für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben  
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten  
für Blumen und Geldspenden  
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft

## Wolfgang Brücken

\* 30.09.1935 † 17.08.2022

Im Namen aller Angehörigen  
Renate Brücken

Der Gewerbeverein Steinbach e.V.  
trauert um sein Ehrenmitglied

## Wolfgang Lüttich

Wolfgang Lüttich hat über 40 Jahre für unseren Verein  
in verschiedenen Positionen gewirkt.

Wir haben mit ihm sowohl eine tragende Stütze,  
einen begeisterten Organisator  
als auch einen guten Freund verloren.

Unsere Gedanken sind  
bei seiner Familie und seinen Angehörigen.

Oktober 2022

Der Vorstand des Gewerbevereins

## Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 - 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: [kontakt@gewerbeverein-steinbach.de](mailto:kontakt@gewerbeverein-steinbach.de)  
Internet: [www.gewerbeverein-steinbach.de](http://www.gewerbeverein-steinbach.de)  
Verantwortlich für den Inhalt: Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemsenstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: [markus.reichard@reichard.de](mailto:markus.reichard@reichard.de)  
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: [zeitung@gewerbeverein-steinbach.de](mailto:zeitung@gewerbeverein-steinbach.de)

Beichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: [zeitung@gewerbeverein-steinbach.de](mailto:zeitung@gewerbeverein-steinbach.de)  
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns als 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.  
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 22.10.2022 und der Redaktionsschluss ist am 13.10.2022

## Erscheinung Steinbacher Information 2022

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
21 Samstag, 22. Oktober	Donnerstag, 13. Oktober
22 Samstag, 05. November	Donnerstag, 27. Oktober
23 Samstag, 19. November	Donnerstag, 10. November
24 Samstag, 03. Dezember	Donnerstag, 24. November
25 Samstag, 17. Dezember	Donnerstag, 08. Dezember <b>Weihnachten</b>

## Termine der Stadtverordnetenversammlung 2022

immer um 19 Uhr im Bürgerhaus  
1. Montag, 07. November  
2. Montag, 12. Dezember

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut  
**PIETÄT JAMIN**  
Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht  
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel  
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,  
Särge, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen,  
Umbettungen, Bestattungsvorsorge.  
Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

**PIETÄT MAYER** GMBH  
Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.  
Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.  
Tag und Nacht  
Sonn- und Feiertag  
Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus  
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

## Heizkostenvorauszahlung rechtssicher erhöhen

Die Gaspreise für Haushalte in Deutschland erreichen schwindelnde Höhen und sind im Jahresvergleich um das Dreieinhalbfache angestiegen. Die Strompreise haben sich in diesem Zeitraum um 50 Prozent erhöht. Aufgrund der sehr hohen Strombörsenpreise könnten sie den Gaspreisen jedoch bald folgen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Auswertung des Vergleichsportals Verivox.

Angesichts der gestiegenen und weiter steigenden Energiepreise wird Vermietern empfohlen, die Nebenkostenvorauszahlung anzupassen, um allzu hohe Nachzahlungen zu vermeiden. Tatsächlich könnte Mietern ein Kostenschok bevorstehen.

Eine Anpassung ist jedoch nur erlaubt, wenn der Mietvertrag keine Klausel enthält, die eine solche ausschließt. Zudem muss eine Betriebskostenabrechnung vorliegen, die formal und inhaltlich den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. In der Praxis wird nach Ablauf einer Abrechnungsperiode die monatliche Vorauszahlung - sofern erforderlich - angepasst.

Für eine Erhöhung gibt es eine klare gesetzliche Vorgabe, geregelt in § 560 Absatz 4 BGB. Diese besagt, dass Betriebskosten erst nach Ende der Abrechnungsperiode erhöht werden dürfen. Ferner schreibt das Gesetz vor, dass die Erklärung in Textform erfolgen muss und beide Parteien - also Vermieter und Mieter - eine Anpassung auf

eine „angemessene Höhe“ vornehmen können. Wie hoch diese sein darf, hat der Bundesgerichtshof in einem Urteil (AZ VIII ZR 294/10) vom 28.09.2011 festgestellt, wonach ein Zwölftel der Nachzahlung als angemessene Erhöhung der monatlichen Nebenkostenvorauszahlung gilt.

Eine Anpassung aufgrund von Vermutungen ist hingegen nicht zulässig. Es muss eine konkrete Kostensteigerung vorliegen. Individuelle Vereinbarungen sind jedoch jederzeit möglich.

Angesichts der zu erwartenden Energiepreissteigerungen und den damit verbundenen höheren Heizkosten empfiehlt es sich daher, zeitnah eine tragfähige Lösung für beide Seiten zu finden.

**BEX**  
IMMOBILIEN GmbH



„Ich freue mich auf Ihren Anruf und bin sehr gerne persönlich für Sie da.“

Alexander Erbel  
Geschäftsinhaber  
Diplom-Immobilienökonom (ADI)

Bahnstraße 6a  
61449 Steinbach

[info@bex-immobilien.de](mailto:info@bex-immobilien.de)  
[www.bex-immobilien.de](http://www.bex-immobilien.de)



06171 / 2015995

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG